

Einladung zur Generalversammlung 1972 in Bellinzona

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

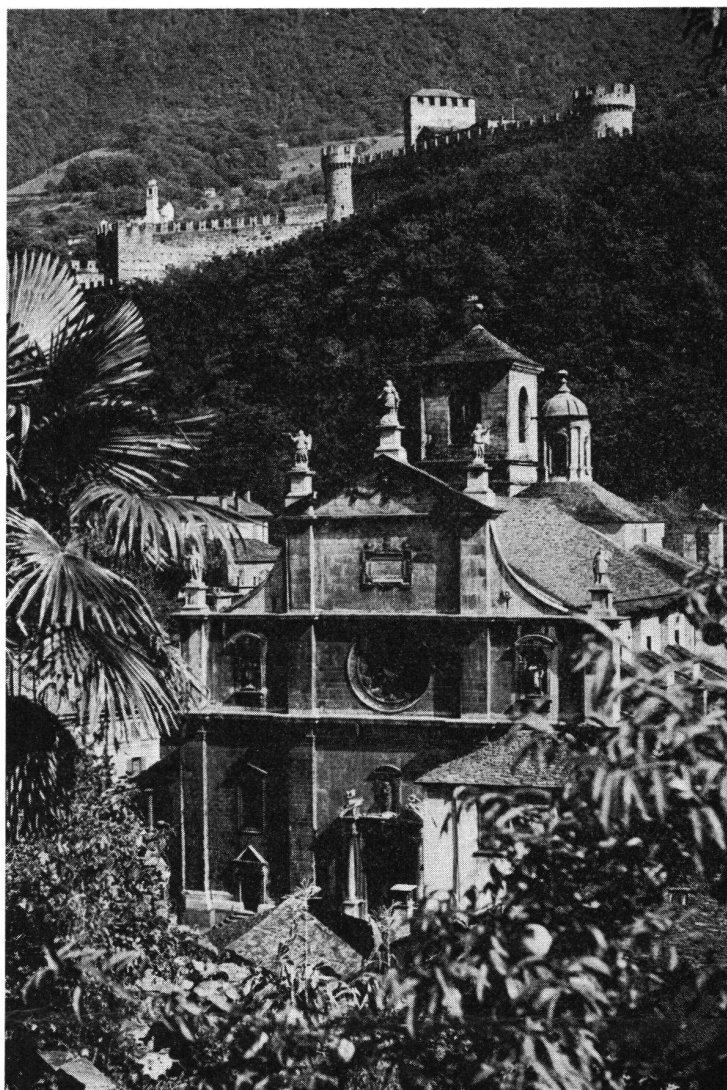
des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11

Postcheckkonto Zürich 80 – 14239
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internat. Einzahlungsschein auf obiges Konto.

Erscheinen jährlich sechsmal
XLV. Jahrgang 1972 8. Band Juli/August Nr. 4



Bellinzona TI. Kollegiatkirche SS. Pietro e Stefano. Bau und Ausstattung der jetzigen Kirche ab 1518 durch verschiedene berühmte Tessiner Künstler. Im Hintergrund das Castello Montebello (Burg Schwyz) aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Aufnahme: Photoarchiv der Schweizerischen Verkehrszentrale

Einladung zur Generalversammlung 1972 in Bellinzona

Samstag, den 2. September 1972

11.30 Uhr Begrüssung und Aperitif im Rathaus, Via Camminata 5.
12.30 Uhr Mittagessen im Albergo «Unione», Viale Generale Guisan.

15.00 Uhr *Generalversammlung* daselbst

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung 1971
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1971
4. Budget 1972
5. Änderung der Statuten
6. Wahlen
7. Verschiedenes

16.30 Uhr zirka Besichtigung der Schlösser und der Altstadt von Bellinzona

19.00 Uhr Nachtessen im Albergo «Unione», anschliessend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, den 3. September 1972

Exkursionen im Tessin

8.15 Uhr Besammlung am Bahnhofplatz
8.30 Uhr Abfahrt der drei Postautos nach den verschiedenen Richtungen
18.00 Uhr Rückkehr nach Bellinzona (Bahnhof)

Es werden folgende drei Exkursionen durchgeführt:

1. Gruppe: Leventina und Bleniotal
2. Gruppe: Misox
3. Gruppe: Rechtsufrige Gebiete am Langensee (Locarno, Ascona usw.)

Bitte auf der Anmeldekarte vermerken, an welcher Exkursion man teilzunehmen wünscht!

Kosten

für Samstag:

Mittagessen inklusive Café crème und Service; Nachtessen inklusive Service; Trinkgelder, total **Fr. 35.–**

für Sonntag:

Fahrt mit Postauto; Mittagessen inklusive Café crème und Service; Führungen; Trinkgelder, total **Fr. 40.–**. Die beiden Beträge (für Samstag und Sonntag) sind im voraus einzuzahlen auf Postcheckkonto 50 – 14631, Ernst Bitterli, 5015 Niedererlinsbach. **Bitte den Postchecktalon als Quittung mitbringen!**

Für die Übernachtung in Bellinzona sind unseren Teilnehmern Hotelzimmer in genügender Zahl reserviert worden. Die gewünschten Bestellungen wolle man bitte direkt und **schriftlich bis spätestens 21. August** an das Albergo «Unione», Viale Generale Guisan, 6500 Bellinzona, richten.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass sämtliche Bestellungen für Mittagessen und Übernachtung sowie zur Teilnahme an den Exkursionen vom Sonntag als verbindlich gelten. Personen, welche ohne rechtzeitige Abmeldung nicht erscheinen, müssen für die entstandenen Umtriebsspesen aufkommen.

Anmeldung mit beiliegender blauer Karte **bis spätestens 21. August**.

Fahrplan

Bern ab 6.38	Basel ab 6.48	6.54	Zürich ab 8.09
Luzern an 8.01	Luzern an 7.58	8.08	Bellinzona an 10.56
	Luzern ab 8.08	8.16	
	Bellinzona an 10.28	10.43	
Bellinzona ab 18.48	Luzern ab 21.20	Bellinzona ab 18.48	
Luzern an 21.08	Bern an 22.43	Zürich an 21.38	
Luzern ab 21.16			
Basel an 22.26			

Burgenfahrt nach Nidwalden

Samstag, den 23. September 1972

Programm

- 7.00 Uhr Abfahrt ab Zürich Hauptbahnhof (Seite Landesmuseum) mit Autocar über Zug–Luzern nach Stansstad, Ankunft 8.30 Uhr, Kaffeehalt beim Hotel «Winkelried».
- 9.00 Uhr Besichtigung des Schnitzturmes am See. Fahrt nach Allweg, wo 1798 der Einfall der Franzosen in Nidwalden erfolgte. Aufstieg zur Ruine Rotzberg mit prächtiger Aussicht. In Stans Besichtigung der interessanten Kirchenanlage.
- 12.00 Uhr Mittagessen im Hotel «Stanserhof».
- 14.00 Uhr Rundgang durch Stans mit Besichtigung des Rathauses. Weiterfahrt nach Wolfenschiessen, Besuch eines der schönsten Holzhäuser Nidwaldens sowie der Burgruine Wolfenschiessen. Imbiss daselbst. Anschliessend kurzer Besuch des Landschaftsplatzes und der alten Kaserne im Wil bei Stans.
- 17.00 Uhr Rückfahrt über Luzern nach Zürich.
- 19.00 Uhr zirka, Ankunft in Zürich (Hauptbahnhof).

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt und steht

unter kundiger Führung.

Die Kosten von **Fr. 40.–** pro Person (Carfahrt, Mittagessen inkl. Café crème, Eintritt und Trinkgelder) werden unterwegs einkassiert.

Anmeldungen bitte mit beiliegender grüner Karte **bis spätestens 15. September**.

Leitung: Christian Frutiger, Traubenweg 9, 8700 Küsnacht ZH, Telefon (01) 90 15 04.

Stammtischrunde der Berner Burgenfreunde

Auch im laufenden Jahre waren die bisherigen Veranstaltungen sehr gut besucht. Seit der Einführung unserer Stammtischrunde hat sich eine ganze Reihe von Gästen entschlossen, Mitglied des Burgenvereins zu werden.

Für Herbst 1972 und Winter 1972/73 stehen vorerst lediglich drei Referate in Aussicht, nämlich:

- Über die Heraldik.
- Auf den Spuren der Kreuzritter im «Heiligen Land».
- Ägidius Tschudi, Geschichtsschreiber, Geograph und Staatsmann.

Zum 400. Todestag dieses Humanisten (1505–1572) wurde im Museum des Landes Glarus (Freulerpalast Näfels), eine empfehlenswerte Ausstellung eröffnet (Montag geschlossen).

Alle jene, welche in der Lage sind, unsere Veranstaltungen durch einen Vortrag zu bereichern, bitte ich, mir dies baldmöglichst bekanntzugeben, damit das Programm in einer unserer nächsten Ausgaben des «Nachrichtenblattes» angekündigt werden kann.

Wir treffen uns ab September wieder jeweils am zweiten Montag jeden Monats im Café «Beaulieu», Erlachstrasse 3, 3012 Bern.

Mit freundlichen Grüssen

Hans Streiff
Waldheimstrasse 8
3012 Bern
Telephon (031) 23 50 40

Vorschlag für eine Exkursion

Unser Mitglied, **Herr Adolf Stucky, Innere Ringstrasse 3, 3600 Thun**, schlägt für Samstag, den 16. oder 23. September 1972, folgende, gemeinsam mit der Genealogisch-heraldischen Gesellschaft Bern durchzuführende Exkursion vor:

Mit Car ab Bern–Worb–Bigenthal–Schafhausen–Lützelflüh–Sumiswadi–Huttwil–Ettiswil (kurzer Besuch von Schloss Weiherhus)–Schötz–Altishofen (Schlossbesichtigung)–Reiden–Muhen (Besuch des «Strohhauses»)–Unterkulm–Teufenthal (Besichtigung der Trostburg)–Hallwil (Schlossbesichtigung)–Meisterschwanden–Hitzkirch–Gelfingen (Besuch des Schlosses Heidegg) und von dort zurück nach Bern. Allfällige Kürzungen des Programms bleiben vorbehalten. Interessenten für die Teilnahme an dieser Fahrt sind gebeten, sich mittels Postkarte bis spätestens 15. August bei Herrn Stucky anzumelden; sie werden umgehend im Detail über die Durchführung schriftlich orientiert. (Bitte Name, genaue Adresse und Telephon in Druckschrift angeben!)

Für einen späteren Zeitpunkt käme eine Exkursion in das Gebiet der Grafen von Frohburg in Betracht (Leiter: Herr Dr. Hugo Müller, Olten).

Matinee über Burgen und Schlösser der Schweiz

Mit erstaunlicher Beständigkeit und auf vielfältige Weise haben mittelalterliche Burgen den menschlichen Geist in ihren Bann zu schlagen vermocht. Sei es die abenteuerliche Kühnheit des Baues, das Malerische der landschaftlichen Situation, das Kolossale der aufgetürmten Steinmassen oder das Dämonische ruinösen Zerfalls – mit den verschiedensten Stiften wurde das Bild der Burg gezeichnet und ausgeschmückt. Etwas von diesem Eindruck möchte unser Mitglied, Journalist Fritz Hauswirth, den Zuschauern weitergeben an einer Matinee des Zürcher Kinos «Rex» über Burgen und Schlösser der Schweiz. Das Kino «Rex» hat damit freundlicherweise auch einmal ein schweizerisches Thema aufgegriffen und dabei den Burgen und Schlössern den Vorrang gegeben.

In einem kurzen ersten Teil seines mit zahlreichen farbigen Dias dokumentierten Vortrages wird der Referent anhand eines Schemas die einzelnen Bauteile einer Burg vorstellen und interessante Einzelheiten über das Leben auf den mittelalterlichen Wehrzentren schildern. Dann werden die Zuhörer auf eine grosse Burgenfahrt quer durch die Schweiz von Osten nach Westen gebeten und sind zuletzt Gast auf Schloss Vaduz. Auf dieser Fahrt zeigt sich die grosse Vielfalt der Burg- und Schlosstypen: von der vergessenen Burgstelle bis zur wohlgepflegten Anlage, vom bescheidenen, wehrhaften Wohnhaus bis zur stolzen Wasserburg, vom ärmlichen Ministerialsitz bis zur mächtigen Dynastenburg, von der Höhlenburg über den finster kerkerartigen Turm bis zum heiteren Landschlösschen.

Viele kennen die Burgen und Schlösser ihrer näheren Umgebung, wenige jedoch haben schon die mittelalterlichen Wehrbauten in anderen Kantonen besucht, vor allem dann nicht, wenn sie sich in Privatbesitz befinden und öffentlich nicht zugänglich sind. Diese Matinee von Fritz Hauswirth, dem Verfasser der Buchreihe «Burgen und Schlösser der Schweiz», möchte anhand zahlreicher Farbbilder einen repräsentativen Überblick über die Burgen und Schlösser unseres Landes vermitteln. Der Referent hat die gezeigten Bauten eingehend besichtigt und die Farbbilder selbst aufgenommen.

Die Matinee findet Sonntag, den 20. und 27. August, jeweils um 10.30 Uhr im Kino «Rex» an der Bahnhofstrasse 92 in Zürich statt; eine allfällige Verlängerung der Veranstaltung ist der Tagespresse zu entnehmen.

Red.

«Burgen, Schlösser und Burgherrengeschlechter der Ostschweiz»

Das von unserem Vereinsmitglied, Redaktor Hermann Meili, Trogen, unter obigem Titel zusammengestellte, hochinteressante und mit überaus wertvollen Illustrationen ausgestattete Werk war zum Leidwesen

vieler Burgenfreunde schon seit längerer Zeit vergriffen. Nun ist das Buch dieser Tage in seiner zweiten Auflage erschienen, wobei der Autor unseren Mitgliedern wiederum einen Spezialpreis einräumte. Es sei Herrn Meili an dieser Stelle für sein freundliches Entgegenkommen bestens gedankt.

Benützen Sie bitte die beiliegende Bestellkarte!

Red.

Unsere neuen Mitglieder

- a) *Lebenslängliche Mitglieder:* keine
- b) *Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung:*

Fräulein Irène Engi, Thun BE
Herr Alois Flury, Liebefeld BE
Frau Dr. E. Fritschi, Zürich 8
Herr Victor John Martin Fritschi, Palo Alto, USA
Fräulein Gisela Hänggi, Zürich 53
Herr E. Jucker-Isella, Zürich 51
Herr Otto Käser, Bazenheid SG
Herr Stefan Keller, Rheinau ZH
Frau Juliette Monnin-Hornung, Genève 6
Fräulein J. Raiola, Thun BE
Fräulein Lisa Schmid, Aarau
Fräulein Anna Theresia Tyburkiewicz, Zürich 50
Frau Martha Cécile Tyburkiewicz, Zürich 50
Herr Tadeusz Tyburkiewicz, Zürich 50
Herr Emil Walser, Dipl.-Ing., Bern 6
Unterseminar, Sekretariat, Pfäffikon SZ

Jahresbericht 1971

1. Geschäftsstelle

Die Arbeiten verliefen im gewohnten Rahmen. Über mehrere Objekte waren Gutachten über allfällige Renovationen, Restaurierungsarbeiten oder archäologische Untersuchungen abzugeben. Zum Teil führte sie auch eigene archäologische und bauanalytische Arbeiten durch. Die Zahl der Anfragen ist aber so gross, dass auf freiwilliger Basis bei weitem nicht alle Bitten in dem Masse berücksichtigt werden können, wie dies wünschenswert wäre. Insbesondere die vielen mittelalterlichen Wehrbau ruinen, welche überall in unserem Lande anzutreffen sind und die Sicherungsarbeiten verlangen, können vor allem aus personellen Gründen nicht in genügendem Masse bearbeitet und betreut werden.

Sehr intensiv war der reine Geschäftsbetrieb; die administrative Arbeit verlangte mindestens eine halbe Arbeitskraft.

2. Rapperswil

Zur Belebung der Ausstellung ist von den Herren Dr. Werner Meyer und Ernst Bitterli eine temporäre Schau über die archäologischen Untersuchungen und die daraus resultierenden baugeschichtlichen Erkenntnisse während der Sommermonate aufgebaut worden. Der Zuspruch war erfreulich, und den beiden Herren sei an dieser Stelle die Initiative verdankt. Auch für mehrere andere Anlässe und Veranstaltungen konnten im Einvernehmen mit der Ortsverwaltung Räumlichkeiten im Schloss zur Verfügung gestellt werden. Das von der Ortsverwaltung auf Grund einer vorgängigen,